

M | MASTER
INNOPRENEURSHIP

Modulkatalog Wahlpflichtbereich

für den Studiengang
Innopreneurship
mit dem Abschluss Master of Arts
(M.A.)

Gültigkeit ab Wintersemester 2017/18

Stand 01.10.2017

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zum Wahlpflichtbereich	4
Mögliche Herkunft der Wahlpflichtveranstaltungen	5
Wahlpflichtveranstaltung aus dem Bereich E-Entrepreneurship	
Lehrveranstaltung: E-Entrepreneurship	6
Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Informatik	
Lehrveranstaltung: Informatische Grundlagen neuer Medien und Kommunikationstechniken	8
Lehrveranstaltung: Digitale Medien	9
Lehrveranstaltung: Mensch-Computer-Interaktion	10
Lehrveranstaltung: Grundlegende Programmieretechniken	12
Lehrveranstaltung: Grundlagen der künstlichen Intelligenz	14
Lehrveranstaltung: Electronic Business	15
Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Psychologie	
Lehrveranstaltung: Allgemeine Psychologie: Perzeption, Kognition und Handeln	17
Lehrveranstaltung: Allgemeine Psychologie: Motivation und Emotion	18
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Sozialpsychologie	19
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspsychologie	20
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Medienpsychologie	21
Lehrveranstaltung: Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	22
Lehrveranstaltung: Medienbasiertes Lehren und Lernen	24
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Kommunikationspsychologie	25
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Organisationspsychologie	26
Lehrveranstaltung: Web Science	27
Lehrveranstaltung: Communication and Collaboration Systems	28
Lehrveranstaltung: KonsumentInnenpsychologie	29
Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Professionelle Kommunikation in elektronischen Medien	
Lehrveranstaltung: Digital Enterprise/Digital Society	31
Lehrveranstaltung: Business Communications/Internet Research	32
Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Wirtschaftsgeographie	
Modul: 1	
Lehrveranstaltung: Raumsysteme und Standorte wirtschaftlicher Aktivitäten	33
Lehrveranstaltung: Regionales Innovations- und Gründungsmanagement	33
Modul: 2	
Lehrveranstaltung: Innovationsregionen und Wettbewerbsfähigkeit	35
Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften	
Lehrveranstaltung: Grundlagen des Jahresabschlusses	37
Modul: Buchhaltung und Kostenrechnung	39

Lehrveranstaltung: Buchhaltung	40
Lehrveranstaltung: Kosten- und Leistungsrechnung für interdisziplinäre Studiengänge	42
Lehrveranstaltung: Externe Rechnungslegung	43
Lehrveranstaltung: Internes Rechnungswesen	45
Lehrveranstaltung: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	46
Lehrveranstaltung: Einführung in das Wirtschaftsrecht	47
Lehrveranstaltung: Zivilrecht	48
Lehrveranstaltung: Wettbewerbsrecht	49
Lehrveranstaltung: Europarecht	50
Lehrveranstaltung: Planung und Organisation für interdisziplinäre Studiengänge	51
Lehrveranstaltung: Investition und Finanzierung für interdisziplinäre Studiengänge	53
Lehrveranstaltung: Personalmanagement für interdisziplinäre Studiengänge	54
Lehrveranstaltung: Mikroökonomik für interdisziplinäre Studiengänge	56
Lehrveranstaltung: Makroökonomik für interdisziplinäre Studiengänge	57
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaft Ostasiens	58
Lehrveranstaltung: Contemporary Challenges of the Economies in East Asia	59
Lehrveranstaltung: Sportökonomie	60
Lehrveranstaltung: Freakonomics	61
Wahlpflichtveranstaltung aus dem Bereich Innovationsschutz und Gewerbliche Schutzrechte	
Lehrveranstaltung: How to protect your innovations and intellectual property (Schutz von Innovation und geistigem Eigentum)	62

Erläuterungen zum Wahlpflichtbereich

Die individuelle Gestaltung des Wahlpflichtbereichs sollte vor dem Hintergrund einer bewussten Auseinandersetzung mit den persönlichen Interessen und Zielen erfolgen und unter diesem Aspekt eine sinnvolle Bereicherung des Studienprofils der/des Studierenden darstellen. Bei der Auswahl und Kombinationen der Lehrveranstaltungen steht das Studiengangmanagement des Master Innopreneurship den Studierenden beratend und unterstützend zur Seite.

Der Arbeitsaufwand für den Wahlpflichtbereich entspricht 20 Credit Points. Eine Empfehlung zur zeitlichen Verteilung der Wahlpflichtveranstaltungen findet sich im Studienverlaufsplan (s. oben, S. 3 und 4). Zur Ausfüllung des Wahlpflichtbereichs steht ein mindestens jährlich aktualisierter, zusätzlicher Modulkatalog zur Verfügung.

Zudem bietet das Institut für optionale Studien (IOS) ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen, die im Wahlpflichtbereich belegt werden können. Aus dem Angebot des IOS können die Studierenden Sprachkurse belegen oder im Rahmen des Studium liberale Veranstaltungen besuchen, die speziell für fachfremde Studierende geöffnet wurden. Die Anmeldung und Zulassung für die Veranstaltungen erfolgt nach den Vorgaben des IOS. Es obliegt den Studierenden, sich rechtzeitig über die Anmeldevoraussetzungen, -formalitäten und -fristen zu informieren und entsprechend zu berücksichtigen. Ein Anspruch auf Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen besteht nicht.

Interessieren sich die Studierenden darüber hinaus für Veranstaltungen, die nicht speziell für den Wahlpflichtbereich ausgewiesen sind, können Sie die jeweiligen Dozenten/innen gezielt ansprechen und nachfragen, ob eine Belegung im Wahlpflichtbereich möglich wäre und eine entsprechende Prüfung abgenommen wird. Zusätzlich bedarf es in diesem Fall einer Genehmigung durch das Studiengangmanagement des Master Innopreneurship.

Da im Curriculum des Master Innopreneurship bereits Veranstaltungen vorgesehen sind, die überfachliche, persönlichkeitsorientierte Qualifikationen (wie z.B. Sozial- und Selbstkompetenz, Kommunikations- und Präsentationstrainings oder Persönlichkeitsanalysen) vermitteln, ist die Wahl von Lehrveranstaltungen, die persönlichkeitsorientierte Schlüsselkompetenzen vermitteln im Wahlpflichtbereich nicht möglich.

Bei der Auswahl der Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen ist einschränkend zu beachten, dass die Studierenden keine Veranstaltungen wählen dürfen, die zum Veranstaltungsangebot des von ihnen absolvierten Bachelor-Studiengangs gehören und/oder in denen sie bereits in ihrem Bachelor-Studium eine Prüfung abgelegt haben.

Die folgende Übersicht ist eine Zusammenfassung der Alternativen zur möglichen Herkunft von Lehrveranstaltungen für den Wahlpflichtbereich des Master Innopreneurship:

Mögliche Herkunft der Wahlpflichtveranstaltungen

Herkunft der Lehrveranstaltungen	Einschränkungen	Besonderheiten
Lehrveranstaltungen aus zusätzlichem Modulkatalog	Lehrveranstaltungen dürfen nicht zum Veranstaltungsangebot des bereits absolvierten Bachelor-Studiengangs gehören und/oder nicht schon im Rahmen des Bachelorstudiums belegt worden sein.	
Sprachkurse (über IOS)	Sprachkurse dürfen nicht schon im Rahmen des Bachelorstudiums belegt worden sein.	Anmeldeverfahren nach Vorgaben des IOS (kein genereller Anspruch auf Teilnahme)
Studium liberale (über IOS)	Lehrveranstaltungen dürfen nicht schon im Rahmen des Bachelorstudiums belegt worden sein.	Anmeldeverfahren nach Vorgaben des IOS (kein genereller Anspruch auf Teilnahme)
Sonstige Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der UDE oder anderer Universitäten	Keine Lehrveranstaltungen zur Vermittlung persönlichkeitsorientierter Schlüsselkompetenzen. Lehrveranstaltungen dürfen nicht schon im Rahmen des Bachelorstudiums belegt worden sein.	Zustimmung der jeweiligen Lehreinheit, dass die Veranstaltung belegt werden darf und eine entsprechende Prüfung abgenommen wird. Genehmigung des Studiengangsmanagements des Master Innopreneurship erforderlich.

Wahlpflichtveranstaltung aus dem Bereich E-Entrepreneurship:

Lehrveranstaltung:	E-Entrepreneurship	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Tobias Kollmann Dr. Christoph Stöckmann	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Unternehmensgründung
	2.	Die Erfolgsfaktoren Management, Produkt, Prozesse, Marktzugang und Finanzen in der Ideenfindungsphase
	3.	Die Erfolgsfaktoren Management, Produkt, Prozesse, Marktzugang und Finanzen in der Ideenformulierungsphase
	4.	Die Erfolgsfaktoren Management, Produkt, Prozesse, Marktzugang und Finanzen in der Ideenumsetzungsphase
	5.	Die Erfolgsfaktoren Management, Produkt, Prozesse, Marktzugang und Finanzen in der Ideenintensivierungs- und Ideenfortführungsphase
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen und Besonderheiten der Unternehmensgründung in der Net Economy • beherrschen die Ideengenerierung mit Instrumenten wie der Szenario-Technik, Suchfeld-Analyse, Kreativitätstechniken, Wirtschaftlichkeitsanalyse, (Online-) Research, (Online-)Befragungen, Markt-, Umfeld-, Nachfrager-, Wettbewerbs-, Chancen-Risiken-, Stärken-Schwächen- und Ressourcen-Analyse mit Bezug auf die Net Economy • weisen die Kompetenz auf, einen Businessplan im Umfeld der Net Economy zu schreiben • kennen im Rahmen dieser Ideenformulierung die Bereiche Ziele, Aufbau und Adressaten, Executive Summary, Darstellung von Geschäftsidee/-konzept/-modell, Added Value, Unique Selling Proposition, Willingness to Pay, Produkt-/Technologie-Beschreibung, Management(-Team), Organisation, Marketing und Vertriebskonzept, Markt- und Wettbewerbsanalyse, IT-Projektmanagement und IT- Prozessmanagement und Finanzplan eines Businessplans • weisen hinsichtlich der Ideenumsetzung in der Net Economy fundierte Kompetenzen in den Themenfeldern Finanzierung, Unternehmensführung, Personalplanung, Marketing/Vertrieb, Managementstrategie (Kooperation, Preis-/Produktpolitik), Controlling, Investor Communication und Shareholder Value auf 	

	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundsätzlichen Möglichkeiten und Ideenintensivierung und -fortführung in der Net Economy, verbunden mit möglichen Szenarien zur Beendigung und Übergabe der Führungsverantwortung sind befähigt, ein komplexes, praxisrelevantes Gründungsprojekt zu organisieren und es zu verfolgen • sind befähigt, ein komplexes, praxisrelevantes Gründungsprojekt zu organisieren und es zu verfolgen • besitzen die Kompetenz zur Übernahme von Führungsverantwortung mit der Einnahme der Rolle der Gründerpersönlichkeit • erlangen Kenntnis der Bedeutung und Wirkung von Team- und Kommunikationsfähigkeit • sind befähigt, in geäußerten und latenten Herausforderungen den Ausgangspunkt für neue, kreative Lösungen zu sehen 								
Literatur:	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Kollmann, T. (2014): E-Entrepreneurship. Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy, 5. Auflage, Wiesbaden.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Kollmann, T. (2013): E-Business – Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, 5. Auflage, Wiesbaden.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Kollmann, T. (2013): Online-Marketing – Grundlagen der Absatzpolitik in der Net Economy, 2. Auflage, Stuttgart.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Kollmann, T./Häsel, M. (2007): Web 2.0 – Trends und Technologien im Kontext der Net Economy, Wiesbaden.</td> </tr> </table>	1.	Kollmann, T. (2014): E-Entrepreneurship. Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy, 5. Auflage, Wiesbaden.	2.	Kollmann, T. (2013): E-Business – Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, 5. Auflage, Wiesbaden.	3.	Kollmann, T. (2013): Online-Marketing – Grundlagen der Absatzpolitik in der Net Economy, 2. Auflage, Stuttgart.	4.	Kollmann, T./Häsel, M. (2007): Web 2.0 – Trends und Technologien im Kontext der Net Economy, Wiesbaden.
1.	Kollmann, T. (2014): E-Entrepreneurship. Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy, 5. Auflage, Wiesbaden.								
2.	Kollmann, T. (2013): E-Business – Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, 5. Auflage, Wiesbaden.								
3.	Kollmann, T. (2013): Online-Marketing – Grundlagen der Absatzpolitik in der Net Economy, 2. Auflage, Stuttgart.								
4.	Kollmann, T./Häsel, M. (2007): Web 2.0 – Trends und Technologien im Kontext der Net Economy, Wiesbaden.								
Leistungsnachweis:	Zum Modul erfolgt eine modulbezogene zusammengesetzte Prüfung in der Gestalt eines Businessplans (Umfang: 30-40 Seiten, 50%) und einer Klausur (in der Regel: 60-90 Minuten, 50%)								
Vorkenntnisse:	Keine								
Arbeitsaufwand:	45 Stunden Präsenzzeit 75 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Prüfungsvorbereitung								
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung								
Veranstaltungssprache:	Deutsch								
Credits:	6								

Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Informatik:

Lehrveranstaltung:	Informatische Grundlagen neuer Medien und Kommunikationstechniken	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Jürgen Ziegler Prof. Dr. Maic Masuch	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundkonzepte und -methoden der Informatik mit besonderer Berücksichtigung von Technologien und Anwendungen im Bereich neuer Medien. Behandelte Themenbereiche sind u.a.:	
	1.	Digitale Informationsdarstellung
	2.	Rechneraufbau und Betriebssysteme
	3.	Kommunikationsnetze
	4.	Dokument- und Datenbeschreibungssprachen wie XHTML und CSS
	5.	Algorithmen
	6.	Elementare Programmierkonzepte: Anweisungen, Variablen, Ausdrücke, Schleifen und Kontrollstrukturen, Speicher, Funktionen, Flussdiagramme
	7.	Objektorientierung, Modellierungstechniken
	8.	Daten und Datenstrukturen
	9.	Berechenbarkeit- und Komplexitätstheorie
	10.	Software-Entwicklung
Lernergebnisse:	Studierende lernen fundamentale Konzepte und Techniken der Informatik im Kontext neuer Medien und Kommunikationstechnologien kennen. Dazu gehören Grundlagen der Informationsdarstellung, Hard- und Software, ein generelles Verständnis für die Architektur vernetzter Systeme und die grundlegenden Konzepte der Programmierung.	
Literatur:	1.	Gumm, H.-P. und Sommer, M.: Einführung in die Informatik. Oldenbourg-Verlag, 10. Aufl. 2013.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	keine	
Arbeitsaufwand:	75 Stunden Vorlesung und Übung 135 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung, Tutorium	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	7	

Lehrveranstaltung:	Digitale Medien	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Maic Masuch	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	Die Veranstaltung behandelt drei grundlegende Gebiete der Entwicklung von Multimedia-Inhalten:	
	1.	Grundlagen digitaler Medien: Computergrafik (Vektorgrafik, Bitmapgrafik, 3D Grafik), Farbe, Video, Animation, Sound, Text, Hypermedia sowie deren Digitalisierung und Codierung.
	2.	Grundlagen des Entwicklungs- und Betriebsprozesses für Medien-Projekte: Analyse, Projektmanagement, Designdokumente, Entwicklungsprozess, Wartung und Qualitätsmanagement.
	3.	Medienkonzeption und Mediengestaltung: Bildbearbeitung, Weblayout, Multimedia-Kommunikation, Interaktivität, Visualisierung.
Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende erhalten grundlegende Kenntnisse über Digitale Medien, insbesondere deren Grundbausteine Text, Grafik, Animation, Video und Sound. • Sie lernen Verfahren zur digitalen Codierung, Konvertierung, Kompression, und Übertragung von multimediale Daten kennen. • Sie erlangen grundlegende praktische Fähigkeiten im Bereich der 2D/3D Mediengestaltung und Animation. • Sie erwerben Fähigkeiten zum eigenständigen projektieren und bearbeiten eines Medienprojektes in einem Team. 	
Literatur:	1.	Butz/Hussmann/Malaka: Medieninformatik: Eine Einführung. Pearson, 2009.
	2.	Chapman/Chapman: Digital Multimedia, Wiley, 3 rd ed., 2009.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur oder mündliche Prüfung	
Vorkenntnisse:	Informatische Grundlagen neuer Medien und Kommunikationstechniken	
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Vorlesung und Übung 120 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	6	

Lehrveranstaltung:	Mensch-Computer-Interaktion	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Jürgen Ziegler	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	Die Vorlesung behandelt Modelle, Methoden und Techniken der Mensch-Computer-Interaktion und führt in ein systematisches Vorgehen zur nutzer- und aufgabenangemessenen Gestaltung interaktiver Systeme ein. In der Veranstaltung werden die nachfolgend aufgeführten Themen behandelt und durch Übungen vertieft, die teilweise in Form kleinerer Übungsprojekte durchgeführt werden. Hierdurch erhöht sich der Übungsaufwand, da dafür spezifische Vor- und Nachbereitungen erforderlich werden. Inhalte im Einzelnen:	
	1.	Modelle und Gestaltungsprinzipien der Mensch-Computer-Interaktion
	2.	Psychologische Grundlagen und kognitive Modelle
	3.	Nutzerorientierte Entwicklungsprozesse, Usability Engineering
	4.	Interaktionstechniken (u.a. graphisch-interaktive Systeme, Kommandosprachen, natürlichsprachliche Interaktion)
	5.	Aufgabenanalyse
	6.	Konzeptueller Entwurf von Benutzungsschnittstellen
	7.	Navigationsentwurf
	8.	Visuelle Gestaltung von Nutzerschnittstellen, Informationsvisualisierung
	9.	Evaluationsverfahren für Benutzungsschnittstellen
	10.	Barrierefreie Gestaltung von Systemen
	11.	Organisatorische und wirtschaftliche Aspekte des Usability Engineering
Lernergebnisse:	Die Studierenden können die wesentlichen Konzepte, Modelle und Techniken der Mensch-Computer-Interaktion in ihrem Zusammenhang darstellen und erläutern. Sie sind mit Gestaltungsfragen unterschiedlicher Interaktionsformen wie graphische direkte Manipulation oder sprachbasierten Schnittstellen vertraut und können diese in eigenen Entwurfsarbeiten anwenden. Sie sind fähig, unter Anwendung erprobter Methoden des Usability Engineering systematisch Benutzungsschnittstellen zu entwerfen und diese zu realisieren. Weiterhin können sie die Gebrauchstauglichkeit interaktiver Systeme mit Hilfe gängiger Evaluationsverfahren untersuchen und beurteilen.	
Literatur:	1.	Dix, A.; Finlay, J.; Abowd, G. & Beale, R. (2003): Human-Computer-Interaction. 3 rd edition, Prentice Hall.

	2.	Rosson, M.B. & Carroll, J. (2002): Usability Engineering. Morgan Kaufmann Publishers.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Informatische Grundlagen neuer Medien und Kommunikationstechniken	
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Vorlesung und Übung 120 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	6	

Lehrveranstaltung:	Grundlegende Programmiertechniken	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Jens Krüger Prof. Dr. Maic Masuch	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	Anhand einer objektorientierten Programmiersprache (z. B. Java) werden grundlegende Programmiertechniken in einer objektorientierten, modernen Sprache besprochen. Inhalte im Einzelnen:	
	1.	Einführung und grundlegende Struktur von Programmen
	2.	Lexikalische Elemente, Datentypen und Variablen, Ausdrücke und Anweisungen
	3.	Objektorientierte Programmierung: Klassen, Methoden, Vererbung, Interfaces, Abstrakte Klassen
	4.	Standard und Utilityklassen
	5.	Generische Datentypen – Anwendung von Standardtypen
	6.	Ausnahmebehandlung
	7.	Ein- und Ausgabe mittels Streams
	8.	Graphische Oberflächen (Einführung)
	9.	Einführung Ereignisbehandlung
Lernergebnisse:	Die Studierenden sollen die Konzepte einer modernen, objektorientierten Programmiersprache kennen und anwenden können. Sie sollen dem Problem angemessene Datenstrukturen und Programmkonstrukte wählen, beurteilen und verwenden können. Ausgehend von den elementaren Sprachkonstrukten sollen die Studierenden in der Lage sein, kleinere Problemstellungen in einen Algorithmus zu überführen und zu implementieren. Hierbei sollen die Studierenden lernen, den Standards und Konventionen entsprechenden, verständlichen und gut dokumentierten Quellcode zu erzeugen.	
Literatur:	1.	Judith Bishop: Java lernen. 2. Auflage, Pearson Studium.
	2.	Guido Krüger: Handbuch der Java-Programmierung. 4. Auflage. Addison-Wesley, 2004.
	3.	Christian Ullenboom: Java ist auch eine Insel. 5. Auflage, Galileo Computing, 2005.
	4.	Sun JSDK und zugehörige Tutorials.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Informatische Grundlagen neuer Medien und Kommunikationstechniken	
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Vorlesung und Übung	

	100 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	6

Lehrveranstaltung:	Grundlagen der künstlichen Intelligenz	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Torsten Zesch	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	In der Veranstaltung wird ein Überblick über den Forschungsbereich Künstliche Intelligenz gegeben. Ausgehend von verschiedenen Definitionsversuchen von "Künstlicher Intelligenz" werden intelligente Agenten eingeführt, die nach Lösungen suchen, mit Ungewissheit umgehen indem sie probabilistische Verfahren anwenden und aus gemachten Erfahrungen lernen. Die Veranstaltung behandelt hierzu eine Reihe von lebensnahen Anwendungsbeispielen. Inhalte im Einzelnen:	
	1.	Begriff und Definitionsversuche für Künstliche Intelligenz
	2.	Agentenarchitekturen
	3.	Suche (uninformierte Suche, informierte Suche, lokale Suche)
	4.	Ungewissheit und probabilistische Modelle
	5.	Machine Learning (Regression, Klassifikation, Clustering)
	6.	Beispielanwendungen (z.B. Verarbeitung natürlicher Sprache, Bildverstehen, Robotik, ...)
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen Definitionsversuche von "Künstlicher Intelligenz" sowie verschiedene Ansätze zur Umsetzung von künstlicher Intelligenz im Computer. Sie verstehen anhand verschiedener lebensnaher Anwendungsgebiete, wie intelligente Agenten Probleme lösen können und wie sich intelligente Systeme realisieren lassen.	
Literatur:	1.	Stuart J. Russell, Peter Norvig: Künstliche Intelligenz. Ein moderner Ansatz. 3., aktualisierte Auflage, Pearson Studium 2012.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	keine	
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Vorlesung und Übung 120 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	6	

Lehrveranstaltung:	Electronic Business																										
Lehrende/r:	Prof. Dr. Jürgen Ziegler																										
Turnus:	Wintersemester oder Sommersemester																										
Inhalt:	<p>Electronic Business bezeichnet die Unterstützung von intra- und interorganisationalen Geschäftsprozessen durch Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Internet-Technologien. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die unterschiedlichen Bereiche des Electronic Business gegeben und wesentliche Standards und Technologien für die Realisierung von E-Business-Anwendungen vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Web Services basierenden Verfahren sowie semantischen Beschreibungsverfahren für Geschäftsobjekte wie z. B. Produkte oder Dienstleistungen. Weiterhin werden Anwendungsbereiche wie Customer Relationship Management und Supply Chain Management diskutiert. In der begleitenden Übung erfolgt eine Präsentation und Diskussion von Fallbeispielen.</p> <p>Inhalte im Einzelnen:</p> <table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Ziele und Formen des Electronic Business</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Standards im E-Business</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>XML, XML Schema und XSLT</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Produktkataloge und Transaktionsstandards</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>Semantische Repräsentation von Produkten</td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td>Analyse und Modellierung elektronisch gestützter Geschäftsprozesse</td> </tr> <tr> <td>7.</td> <td>Verteilte Geschäftsprozesse auf Basis von Web Services</td> </tr> <tr> <td>8.</td> <td>Architekturen und Rahmensysteme zur Realisierung von E-Business-Anwendungen</td> </tr> <tr> <td>9.</td> <td>Supply Chain Management</td> </tr> <tr> <td>10.</td> <td>Customer Relationship Management</td> </tr> <tr> <td>11.</td> <td>Shop-Systeme und Recommender-Systeme</td> </tr> <tr> <td>12.</td> <td>Zahlungssysteme und Sicherheit</td> </tr> <tr> <td>13.</td> <td>Bewertung von E-Business-Anwendungen</td> </tr> </table>	1.	Ziele und Formen des Electronic Business	2.	Standards im E-Business	3.	XML, XML Schema und XSLT	4.	Produktkataloge und Transaktionsstandards	5.	Semantische Repräsentation von Produkten	6.	Analyse und Modellierung elektronisch gestützter Geschäftsprozesse	7.	Verteilte Geschäftsprozesse auf Basis von Web Services	8.	Architekturen und Rahmensysteme zur Realisierung von E-Business-Anwendungen	9.	Supply Chain Management	10.	Customer Relationship Management	11.	Shop-Systeme und Recommender-Systeme	12.	Zahlungssysteme und Sicherheit	13.	Bewertung von E-Business-Anwendungen
1.	Ziele und Formen des Electronic Business																										
2.	Standards im E-Business																										
3.	XML, XML Schema und XSLT																										
4.	Produktkataloge und Transaktionsstandards																										
5.	Semantische Repräsentation von Produkten																										
6.	Analyse und Modellierung elektronisch gestützter Geschäftsprozesse																										
7.	Verteilte Geschäftsprozesse auf Basis von Web Services																										
8.	Architekturen und Rahmensysteme zur Realisierung von E-Business-Anwendungen																										
9.	Supply Chain Management																										
10.	Customer Relationship Management																										
11.	Shop-Systeme und Recommender-Systeme																										
12.	Zahlungssysteme und Sicherheit																										
13.	Bewertung von E-Business-Anwendungen																										
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Technologien und Anwendungsbereiche des Electronic Business und sind mit technischen und fachlichen Standards, insbesondere auf Basis von XML vertraut. Sie können Geschäftsprozesse analysieren, modellieren und in für das Internet geeigneten Formaten beschreiben. Weiterhin sind sie in der Lage, begrenzte Anwendungsbeispiele zu implementieren. Sie können spezifische E-Business-Systeme aus technischer und betriebswirtschaftlicher Sicht einordnen und bewerten.</p>																										

Literatur:	1.	Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, Springer Gabler, 2013.
	2.	Merz, M.: E-Commerce und E-Business. dpunkt Verlag 2002.
	3.	Diverse W3C und OASIS-Standards.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur oder mündliche Prüfung	
Vorkenntnisse:	keine	
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Vorlesung und Übung 120 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	6	

Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Psychologie:

Lehrveranstaltung:	Allgemeine Psychologie: Perzeption, Kognition und Handeln	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Matthias Brand	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	Die Veranstaltung vermittelt Phänomene, Theorien, neurobiologische Grundlagen, sowie klassische und aktuelle Studien zu den Themen: Die Psychologie als empirische Wissenschaft, Grundlagen der Neuroanatomie, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Handeln und Motorik, Exekutive Funktionen, Lernen und Gedächtnis, Denken und Problemlösen, Entscheiden.	
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen allgemeinspsychologisches Grundlagenwissen, inklusive der biologischen Korrelate, können kognitionspsychologische Theorien auf Praxisfelder transferieren. Sie verfügen über eine wissenschaftliche Reflektionskompetenz.	
Literatur:	1.	Schiebener & Brand (2014). Allgemeine Psychologie 1. Stuttgart: Kohlhammer.
	2.	Pritzel, M., Brand, M. & Markowitsch, H.J. (2003, 2009). Gehirn und Verhalten. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
	3.	Müsseler, J. (Hrsg.) (2008). Allgemeine Psychologie (2. Aufl.). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Allgemeine Psychologie: Emotion und Motivation	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Matthias Brand	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	<p>Die Veranstaltung vermittelt Phänomene, Theorien, neurobiologische Grundlagen, sowie klassische und aktuelle Studien zu den Emotion und Motivation.</p> <p>Themen des Komplexes Emotion: Lerntheoretische, kognitive, evolutionspsychologische, Neuro- und psychophysiologische Emotionstheorien.</p> <p>Themen des Komplexes Motivation: Sexualität und sexueller Dimorphismus, Hunger und Durst, Instinkte und Triebe, Person-Umwelt-Bezug, Leistungsmotivation, Machtmotivation.</p>	
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen allgemeinspsychologisches Grundlagenwissen, inklusiver der biologischen Korrelate, sind in der Lage, emotions- und motivationspsychologische Theorien auf Praxisfelder zu transferieren. Die Studierenden verfügen über eine wissenschaftliche Reflektionskompetenz.	
Literatur:	1.	Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reisenzein, R. (2001-2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Band I-III. Bern: Huber.
	2.	Rheinberg, F. (2008). Motivation (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
	3.	Pritzel, M., Brand, M. & Markowitsch, H.J. (2003, 2009). Gehirn und Verhalten. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Sozialpsychologie	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Nicole Krämer	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	Es werden die folgenden, basalen Aspekte im Bereich der Sozialpsychologie behandelt:	
	1.	Gegenstand der Sozialpsychologie
	2.	Soziale Kognition
	3.	Soziale Perzeption
	4.	Stereotyp und Vorurteil
	5.	Interpersonelle Attraktion
	6.	Einstellungen und Einstellungsänderung
	7.	Selbst und Selbstwert
	8.	Gruppenprozesse
	9.	Konformität
	10.	Prosoziales Verhalten
	11.	Aggression
12.	Medienpsychologische Anwendungen sozialpsychologischer Konzepte	
Lernergebnisse:	Die Studierenden können psychologisches Grundwissen in Bereich sozialpsychologischer Theorie sowie den Bereichen der Angewandten Sozialpsychologie nennen, erläutern, analysieren, zuordnen und beurteilen. Sie sind ferner in der Lage, Fachpublikationen zu verstehen und zu bewerten, da sie die mit diesen Inhalten verbundenen Forschungsmethoden zu kennen und beurteilen können.	
Literatur:	1.	Aronson, E.; Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie. München: Pearson.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Einführung in die Wirtschaftspsychologie	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Oliver Büttner	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	Die Veranstaltung thematisiert die folgenden Aspekte wirtschaftlichen Erleben und Verhaltens:	
	1.	Einführung in die Wirtschaftspsychologie
	2.	Entscheidungen und Entscheidungsanomalien
	3.	Alltagsverständnis von Ökonomie
	4.	Ökonomische Entscheidungen in privaten Haushalten
	5.	Absatzpolitik von Unternehmen
	6.	Arbeitsmärkte
	7.	Finanzmärkte
	8.	Psychologie des Geldes
	9.	Wohlstand und Wohlbefinden
Lernergebnisse:	Die Studierenden erhalten einen Überblick über wirtschaftspsychologischen Themen und lernen wirtschaftspsychologische Themenfelder kennen. Dabei kommen Theorien aus der Kognitions-, Motivations- und Sozialpsychologie im Kontext wirtschaftlichen Handelns zur Anwendung.	
Literatur:	1.	Kirchler, E.M. (2011). Wirtschaftspsychologie. Individuum, Gruppen, Märkte, Staat. Göttingen: Hogrefe.
	2.	Moser, K. (Hrsg.) (2015). Wirtschaftspsychologie (2. Aufl.). Berlin: Springer
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Medienpsychologie	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Nicole Krämer	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	Diese Veranstaltung knüpft an die Inhalte der „Grundlagen der Sozialpsychologie“ aus dem Modul „Sozialpsychologie“ an, indem sie das menschliche Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien anhand folgender Themen herausarbeitet:	
	1.	Geschichte der Medienpsychologie
	2.	Motive (Uses and Gratification, Selective exposure, mood management)
	3.	Nutzungsmuster: Rezeptionsmodalitäten
	4.	Kognitive Medienwirkungen (Wissensklufthypothese, Agenda Setting, Kultivierungshypothese, Hostile Media Effect)
	5.	Emotionale Medienwirkungen
	6.	Soziale Medienwirkungen (Parasoziale Interaktion, soziale Vergleichsprozesse, Schweigespirale, Two-step-flow)
	7.	Verhaltensbezogene Medienwirkungen (Medien und Gewalt)
Lernergebnisse:	Diese Veranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, die unterschiedlichen in der Psychologie existierenden Zugänge zu dem Themenbereich Medien aufzuzeigen, zu erklären und zu bewerten. Speziell im Hinblick auf die sogenannten „Neuen Medien“ sind die Studierenden in der Lage, sich durch die Kenntnis der unterschiedlichen in der Medienpsychologie genutzten Methoden berufsrelevante Grundlagen zu verschaffen.	
Literatur:	1.	Mangold, R.; Vorderer, P. & Bente, G. (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe.
	2.	Krämer, N. C., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (2008). Medienpsychologie. Schlüsselbegriffe und Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Daniel Bodemer	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über Theorien und Befunde des Lehrens und Lernens. Sie fokussiert dabei auf pädagogisch-psychologische Themengebiete, die von hoher gesellschaftlicher und damit auch beruflicher Relevanz sind. Es werden Grundlagen der Allgemeinen Psychologie und der Sozialpsychologie aufgegriffen, um, darauf aufbauend, kognitive, motivationale und soziale Aspekte des Lernens in formalen (z.B. Schule, Hochschule) und informellen (z.B. Internet, Museum) Bildungskontexten zu vermitteln. Betrachtet werden unter anderem folgende Themen:	
	1.	Didaktische Grundorientierungen
	2.	Selbstreguliertes Lernen
	3.	Lernmotivation
	4.	Instruktionsdesign
	5.	Multimediales Lernen
	6.	Kooperatives und kollaboratives Lernen
	7.	Lernschwierigkeiten
Lernergebnisse:	Die Studierenden erwerben breites Basiswissen zu verschiedenen psychologischen Konzepten und empirischen Befunden des Lehrens und Lernens. Sie können bildungsrelevante Themen, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden, kritisch reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die vermittelten Konzepte und Befunde dazu zu nutzen, Vor- und Nachteile lernbezogener Maßnahmen zu identifizieren und sorgfältig abzuwägen und dieses Wissen auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.	
Literatur:	1.	Schnotz, W. (2011). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz PVU.
	2.	Renkl, A. (2008). Lehren und Lernen im Kontext der Schule. In A. Renkl (Hrsg.), Lehrbuch Pädagogische Psychologie (S. 109-153). Bern: Huber.
	3.	Langfeldt, H. P. (2006). Lernschwierigkeiten. In H. P. Langfeldt, Psychologie für die Schule (S. 79-96). Weinheim: Beltz PVU.
	4.	Bodemer, D., Gaiser, B. & Hesse, F. W. (2011). Kooperatives netzbasiertes Lernen. In L. J. Issing & P. Klimsa (Hrsg.), Online-Lernen – Handbuch für Wissenschaft und Praxis (2. Aufl., S. 151-158). München: Oldenbourg.
	5.	Overwien, B. (2005). Stichwort: Informelles Lernen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 4, 338-353.

Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur oder Mündliche Prüfung (gemeinsame Modulprüfung für beide Veranstaltungen)
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

Lehrveranstaltung:	Medienbasiertes Lehren und Lernen	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Daniel Bodemer	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	Das Seminar vertieft und ergänzt die Themen der Vorlesung mit Fokus auf psychologische Aspekte medienbasierten Lehrens und Lernens (z.B. Lernen mit Texten und Bildern, Lernen mit interaktiven Visualisierungen, computerunterstütztes kollaboratives Lernen). Dabei werden kognitive Anforderungen und Schwierigkeiten in individuellen und kooperativen Lernszenarien betrachtet und Möglichkeiten einer Unterstützung bedeutsamer Lernprozesse für unterschiedliche Anwendungsfelder identifiziert.	
Lernergebnisse:	Die Studierenden erwerben vertieftes Fachwissen über theoretische Konzepte und empirische Befunde medienbasierten Lernens. Sie sind in der Lage, internationale lernwissenschaftliche Fachliteratur kritisch zu bewerten und auf verschiedene bildungsrelevante Anwendungsszenarien zu übertragen.	
Literatur:	1.	Mayer, R. E. & Alexander, P. A. (Eds.). (2011). Handbook of research on learning and instruction. New York: Routledge.
	2.	Kirschner, P. A & Erkens, G. (2013). Theoretical underpinnings of successful computer-supported collaborative learning [special issue]. Educational Psychologist, 48(1).
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur oder Mündliche Prüfung (gemeinsame Modulprüfung für beide Veranstaltungen)	
Vorkenntnisse:	Vorlesung: Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Kommunikationspsychologie	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Nicole Krämer	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	In dieser Veranstaltung wird die Konstruktion von Wirklichkeit aus einer kommunikationstheoretischen Perspektive betrachtet. Die Inhalte umfassen die folgenden Aspekte:	
	1.	Begriffsbestimmung und Definition
	2.	Grundlegende Theorien menschlicher Kommunikation (aus ethologischer, soziologischer und psychologischer Perspektive)
	3.	Kommunikation als soziale Konstruktion von Wirklichkeit, systemtheoretische Ansätze
	4.	Sprachliche Kommunikation
	5.	Nonverbalen Kommunikation
	6.	Geschlechtsspezifische Kommunikation
	7.	Computervermittelte Kommunikation
	8.	Methoden zur Erfassung von Kommunikation
Lernergebnisse:	Die Studierenden können durch diese Veranstaltung die Annahmen unterschiedlicher theoretischer Zugänge zu dem Phänomen der menschlichen Kommunikation wiedergeben und differenziert bewerten. Für den Anwendungsbereich bedeutet dies, dass die Studierenden in der Lage sind, die zentralen Prinzipien der Humankommunikation in Anwendungsfeldern wie Organisationspsychologie oder bei der Gestaltung von Schnittstellen zu erkennen und anzuwenden.	
Literatur:	1.	Frindte, W. (2001). Einführung in die Kommunikationspsychologie. Weinheim: Beltz.
	2.	Manusov, V. & Patterson, M.L. (eds.) (2006). The Sage Handbook of Nonverbal Communication. Thousand Oaks, London, New Dehli: Sage.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Veranstaltung:	Grundlagen der Organisationspsychologie	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Oliver Büttner	
Turnus	Wintersemester	
Inhalt:	Die Organisationspsychologie untersucht das Erleben und Verhalten von Individuen in Organisationen. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über verschiedene Aspekte der Organisationspsychologie gegeben. Hierbei werden die Themen behandelt:	
	1.	Führung und Teamarbeit
	2.	Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation,
	3.	Gesundheit und Stress
	4.	Personalmarketing und Employer Branding
	5.	Personalauswahl und Personalentwicklung
	6.	Telekooperation und virtuelle Teams
	Es werden die Grundlagen und klassischen Theorien besprochen. Darüber hinaus werden Beispiele für die praktische Umsetzung der jeweiligen Theorien gegeben.	
Lernergebnisse:	Durch diese Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Erkenntnisse, Theorien und Methoden der Organisationspsychologie zu benennen, zu erläutern und zu bewerten. Im Fokus steht dabei, dass die Studierenden fähig sind, das erworbene organisationspsychologische Grundlagenwissen auf Fragen aus der Praxis anzuwenden und wissenschaftlich fundierte Antworten zu geben.	
Literatur:	1.	Kauffeld, S. (2011). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie – für Bachelor. Springer-Verlag: Berlin Heidelberg
	2.	Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2011). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Kommunikationspsychologie	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Web Science	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Stefan Stieglitz	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	Die Veranstaltung behandelt die folgenden Aspekte:	
	1.	Grundlegende Theorien und Modelle der Kommunikations- und Medienforschung
	2.	Datenquellen und Datentypen im Internet
	3.	Das Internet als interdisziplinärer Forschungsgegenstand
	4.	Methoden der Datensammlung und -auswertung
Lernergebnisse:	Die Studierenden erwerben Basiswissen zu Theorien der Kommunikations- und Medienforschung. Sie kennen zudem Fragestellungen und Methoden die im Bereich Web Science von Bedeutung sind. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden kritisch mit den Inhalten auseinander.	
Literatur:	1.	Ackland, R. (2013). Web Social Science. London: Sage.
	2.	Ströhl, A. (2014). Medientheorien kompakt. Konstanz: UVK.
	3.	Rusch, G. (Hrsg.) (2002). Einführung in die Medienwissenschaft. Konzeptionen, Theorien, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden: VS-Verlag.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Communication and Collaboration Systems	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Stefan Stieglitz	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	Die Veranstaltung behandelt die folgenden Aspekte:	
	1.	Theoretische Einordnung der professionellen Kommunikation in elektronischen Medien
	2.	Kommunikations- und Kollaborationssysteme in Organisationen und in der Öffentlichkeit
	3.	Kommunikations- und Kollaborationsmanagement
	4.	Einsatzszenarien und Auswahlkriterien geeigneter Instrumente für Unternehmenskommunikation, Journalismus oder Politik
	5.	Probleme und Risiken von Kommunikations- und Kollaborationssystemen
	6.	Technische Hintergründe u. Entwicklungen im Bereich von Kommunikations- und Kollaborationssystemen
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen theoretische und technische Grundlagen im Bereich professioneller Kommunikation. Sie sind in der Lage, geeignete Kommunikations- und Kollaborationssysteme im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten zu analysieren und auszuwählen. Die Studierenden haben einen Überblick über mögliche Einsatzgebiete in der internen und externen Kommunikation von Organisationen sowie in verschiedenen Anwendungsdomänen wie der Wirtschaft, Politik oder dem Journalismus.	
Literatur:	1.	Batinic, Bernad. (2000). Internet für Psychologen (2., Überarb. und erw. Aufl. ed.). Göttingen [u.a.]: Hogrefe, Verl. für Psychologie.
	2.	Lehmann, R. (2012). Wandel von der Telekommunikation zu Unified Communications: Veränderungsprozesse für Unternehmen durch internetbasierte Innovation. Wiesbaden: Gabler Verlag / Springer Fachmedien Wiesbaden.
	3.	Zerfaß, A. & Pleil, T. (Hrsg.) (2012). Handbuch Online-PR: Strategische Kommunikation in Internet und Social Web. Konstanz: UVK.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Web Science	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	KonsumentInnenpsychologie	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Oliver Büttner	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	In dieser Veranstaltung werden Grundlagen der Konsumentenpsychologie behandelt. Dabei werden Theorien und Befunde zu den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Emotion, Einstellungen und Entscheidungsverhalten auf das Themengebiet der Konsumentenpsychologie übertragen. Fragen, die hier behandelt werden, sind beispielsweise:	
	1.	Wie laufen Kaufentscheidungen ab und welche Kaufentscheidungstypen gibt es?
	2.	Wie sind Produktinformationen im Gedächtnis gespeichert?
	3.	Wie kann man die Einstellung zu einem Produkt verändern?
	4.	Können KonsumentInnen subliminal beeinflusst werden?
	5.	Was bewirkt der Zusatznutzen/Erlebniswert eines Produkts?
	6.	Welche psychologischen Mechanismen erklären die Wirkung von Marken?
	Weiterhin werden verschiedene Methoden der Marktforschung behandelt sowie die Wirkung und Gestaltung von Werbung diskutiert.	
Lernergebnisse:	Mit dieser Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, Grundlagenwissen im Bereich der Konsumentenpsychologie zu erwerben, so dass sie Theorien, Konzepte und Methoden anführen, erklären, anwenden und beurteilen können. Hierdurch werden Kompetenzen ausgebildet, um auf Fragen aus der Praxis wissenschaftlich fundierte Antworten geben zu können und deren Umsetzung zu begleiten.	
Literatur:	1.	Felser, G. (2015). Werbe- und Konsumentenpsychologie (4. Aufl.). Berlin: Springer.
	2.	Florack, A., Scarabis, M. & Primosch, E. (Hrsg.) (2007). Psychologie der Markenführung. München: Vahlen.
	3.	Kroeber-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2013). Konsumentenverhalten (10. Aufl.). München: Vahlen.
	4.	Moser, K. (Hrsg.) (2015). Wirtschaftspsychologie (2. Aufl.). Berlin: Springer.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung	

	90 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Professionelle Kommunikation in elektronischen Medien:

Lehrveranstaltung:	Digital Enterprise Digital Society
Lehrende/r:	Prof. Dr. Stefan Stieglitz
Turnus:	Wintersemester oder Sommersemester
Inhalt:	Die Veranstaltungen setzen einen Schwerpunkt auf Organisationen und Institutionen im Hinblick auf digitale Kommunikation und Zusammenarbeit. Dies schließt die Reflexion aktueller Herausforderungen und die Entwicklung geeigneter Strategien ein. Auf Basis empirischer und theoretischer Originalliteratur sollen die Themenfelder erarbeitet und Entwicklungen kritisch reflektiert werden. Themen der Veranstaltungen können sein: Social-Media-Einsatz im Wissensmanagement und der Mitarbeitervernetzung, mobile Kommunikation, Folgen des Medienwandels für Unternehmen, Journalismus und Politik, gesellschaftliche Veränderungen durch Social Media.
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen Strategien und Herausforderungen von Organisationen und Institutionen im Bereich digitaler Kommunikation und Zusammenarbeit. Sie können empirische und theoretische Arbeiten in diesem Kontext interpretieren und kritisch einordnen. Ein Qualifizierungsmerkmal ist außerdem, dass die behandelten Inhalte auf eigene Fragestellungen aus der Praxis angewandt werden können.
Literatur	Literatur je nach Themenstellung der Veranstaltung.
Leistungsnachweis:	Schriftlicher Bericht oder mündliche Prüfung. Die Veranstaltungsleistungen werden anhand der Kreditpunkte gewichtet und ergeben so die Modulnote.
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Vorlesung 240 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch oder Englisch
Credits:	10

Lehrveranstaltung:	Business Communications Internet Research
Lehrende/r:	Prof. Dr. Stefan Stieglitz
Inhalt:	Die Studierenden setzen sich mit theoretischen Konzepten und empirischen Arbeiten der Online-Unternehmenskommunikation und der Nutzung von Social Media auseinander. Sie lernen Potentiale und Herausforderungen der Datenanalyse im Internet für verschiedene Anwendungsdomänen kennen. Beispielhafte Themen sind: Kanäle der Online-Kommunikation von Unternehmen, Modelle der strategischen Unternehmenskommunikation, Vertrauen und Imagebildung im Internet, Stakeholdermanagement im Internet, Krisenkommunikation, Methoden der Datenanalyse, Nutzung von Internetdaten in Anwendungsdomänen wie dem Marketing, Identifikation von Meinungsführern.
Lernergebnisse:	Die Studierenden erwerben vertieftes Fachwissen im Bereich der Unternehmenskommunikation im Internet. Sie beherrschen Ansätze des Social-Media-Marketing und können ihre Kenntnisse auf konkrete Felder der Online-Kommunikation anwenden. Darüber kennen die Studierenden Methoden und Instrumente der Datensammlung, -analyse und -interpretation und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Die Studierenden setzen sich mit theoretischen und empirischen Arbeiten in dem Feld auseinander.
Literatur:	Literatur je nach Themenstellung der Veranstaltung.
Leistungsnachweis:	Schriftlicher Bericht oder mündliche Prüfung. Die Veranstaltungsleistungen werden anhand der Kreditpunkte gewichtet und ergeben so die Modulnote.
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch oder Englisch
Credits:	10

Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Wirtschaftsgeographie:

Modul:	1	
Lehrveranstaltung:	Raumsysteme und Standorte wirtschaftlicher Aktivitäten Regionales Innovations- und Gründungsmanagement	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Rudolf Juchelka Dipl.-Geogr. Friedrich Schulte-Derne	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	1.	Standorttheorien und Standortsysteme in der Wirtschaft
	2.	Raumwirksames Beziehungsgefüge von Akteursgruppen: Unternehmen, Konsumenten, Planer und Politiker
	3.	Standorte und Raumsysteme in Industrie und Dienstleistungen
	4.	Standortanforderungen und –einbettungen bei Unternehmensgründungen und Start-ups
	5.	Standortsuche: von der Standortanalyse zur Standortentscheidung
	6.	Wirtschaftlicher Strukturwandel: Evolution in räumlicher Perspektive
	7.	Globale und internationale Raumsysteme
	8.	Nationale und regionale Raumsysteme
	9.	Wissensbasierte Regionalentwicklung und räumliche Innovationssysteme
	10.	Bedeutung lokaler Ökonomien für die Stadt- und Regionalentwicklung
	11.	Strategien der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Ansätze und Theorien wirtschaftsräumlicher Systeme und Standortkonstellationen zu erläutern und anzuwenden • Merkmale von Wirtschaftsräumen und –standorten auf regionaler, nationaler und globaler Maßstabebene zu identifizieren, zu analysieren und zu erklären • Standortfaktoren aus unternehmerischer und gesamtwirtschaftlicher Perspektive zu analysieren und zu differenzieren • Wirtschaftsgeographische Standorttheorien im raumzeitlichen Wandel erläutern 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze regionalökonomischer Standortsysteme wie Agglomerationen, Industriedistrikte und Cluster in ihren wirtschaftsräumlichen Auswirkungen zu analysieren • die Evolution innovativer Cluster und Raumsysteme unterschiedlicher wirtschaftlicher Prägungen (Industrie- vs. Dienstleistungsregionen; altindustrialisierte vs. Hightech-Regionen) zu vergleichen • Chancen und Hemmnisse für Unternehmen und Märkte aufgrund raumwirtschaftlicher Strukturen, Entwicklungen und Prozesse zu analysieren und zu bewerten • die Diffusion von Innovationen im Kontext der Raumwirksamkeit kreativer Klassen und innovativer Milieus zu untersuchen • die regionalökonomische Bedeutung von spill-over Effekten, Diversifizierungen und outsourcing Vorgängen im Rahmen globalisierter Märkte zu bewerten • Regional Governance, Regionalmanagement und ihre Impulse für die Regionalentwicklung erkennen und bewerten • Europäische Förderinitiativen und Entwicklungsprogramme im Kontext der Innovationsförderung (EFRE, innovative cities, urban innovative actions u.a.) in ihren wirtschaftsräumlichen Zielsetzungen, Wirkungsgraden und Auswirkungen zu analysieren
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bathelt, H./ Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie – Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. 3. Aufl., Stuttgart 2. Dicken, P./ Lloyd, P.E. (1999): Standort und Raum – Theoretische Perspektiven in der Wirtschaftsgeographie. Stuttgart 3. Kulke, E. (2013): Wirtschaftsgeographie. – Grundriss Allgemeine Geographie, 5. Aufl., Paderborn 4. Ottmann, M./ Lifka, St. (2010): Methoden der Standortanalyse.- Geowissen kompakt, Darmstadt
Leistungsnachweis:	Referat im Seminar 30-minütige mündliche Prüfung zu Inhalten von Seminar und Vorlesung
Vorkenntnisse:	keine
Arbeitsaufwand:	42 Stunden Vorlesung und Seminar 108 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, wöchentlich Seminar, in Form einer Blockveranstaltung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5 (VO 3 und SE 2)

Modul:	2	
Lehrveranstaltung:	Innovationsregionen und Wettbewerbsfähigkeit	
Lehrende/r:	alternierend bzw. gemeinsam: Prof. Dr. Rudolf Juchelka Dipl.-Geogr. Friedrich Schulte-Derne N.N., wiss. Mitarb. Wirtschaftsgeographie	
Inhalt:	1.	Fallstudienanalyse anhand einer Modellregion als Ziel der 5-tägigen Exkursion (alternierend, beispielhaft) 1. Technologieregion Karlsruhe oder 2. Wirtschaftsraum München/ Oberbayern oder 3. Start-up-Region Berlin
	2.	Fachbesuche u.a. von Kompetenz-, Innovations- und Gründerzentren, KMU-Beispiele, von Institutionen der Wirtschaftsförderung, des Clustermanagements, der standort- und gründungsrelevanten FuE –Einrichtungen im Rahmen der Exkursion
	3.	Genese einer projekt- bzw. fallstudienbezogenen wirtschaftsräumlichen Datenanalyse und Durchführung einer regionalräumlichen Potenzialanalyse sekundärstatistisch und vor Ort
	4.	Analyse und Bewertung regionalökonomischer Innovationsstrategien
	5.	Evaluation und Erarbeitung von regionalökonomischen Alternativlösungen
	6.	Best-practice-Lösungen und Innovationsregionen im Vergleich
	7.	Innovationsstrategien und Wirtschaftsförderung in ihren Wechselwirkungen
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • empirische Methoden der Wirtschaftsgeographie an Fallbeispielen anzuwenden • regionspezifische Grundlagen von Wirtschaftsräumen zu erarbeiten • Standorte und Standortsysteme in ihren regionalökonomischen Implikationen zu bewerten • die Fallstudien hinsichtlich ihres Innovationssystems, seiner Steuerung, Ausgestaltung und wirtschaftsräumlichen Wirkungsmuster zu analysieren und in ihrer regionalen und globalen Wettbewerbsfähigkeit abzuschätzen 	
Literatur:	1.	Bathelt, H./ Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie – Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. 3. Aufl., Stuttgart
	2.	Chilla, T./ Kühne, Olaf/ Neufeld, M. (2016): Regionalentwicklung. Stuttgart

	3.	Dicken, P./ Lloyd, P.E. (1999): Standort und Raum – Theoretische Perspektiven in der Wirtschaftsgeographie. Stuttgart
	4.	Kulke, E. (2013): Wirtschaftsgeographie. – Grundriss Allgemeine Geographie, 5. Aufl., Paderborn
	5.	Mattisek, A./ Pfaffenbach, C./ Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. – Das Geographische Seminar, Braunschweig
	6.	Ottmann, M./ Lifka, St. (2010): Methoden der Standortanalyse.- Geowissen kompakt, Darmstadt
	7.	Wessel, K. (1996): Empirisches Arbeiten in der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Paderborn
Leistungsnachweis:	Referat im Blockseminar Teilnahme an der Exkursion mit Kurzreferat und abschließendem Bericht	
Vorkenntnisse:	keine	
Arbeitsaufwand:	42 Stunden (äquivalent zu 4 SWS: ganztägiges Blockseminar und 5-tägige Exkursion) 108 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	ganztägiges Blockseminar 5-tägige Exkursion	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften:

Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Jahresabschlusses	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Jens Radde	
Turnus:	Wintersemester oder Sommersemester	
Inhalt:	1.	Funktionen der externen Rechnungslegung und rechtlicher Rahmen
	2.	Bestandteile des Jahresabschlusses und Lagebericht
	3.	Zentrale Theorien des Jahresabschlusses
	4.	Zuordnung und Erfassung der Vermögensgegenstände
	5.	Bilanzierungspflichten, Bilanzierungsrechte, Bilanzierungsverbote
	6.	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)
	7.	Anschaffungskosten und Herstellungskosten sowie deren Fortführung
	8.	Niedrigere Zeitwerte im Rahmen des Niederstwertprinzips
	9.	Stille Rücklagen
	10.	Kritische Würdigung des BilMoG
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen des Jahresabschlusses nach HGB zu erklären, sich die Aufgaben, Bestandteile und gesetzlichen Grundlagen des Jahresabschlusses zu erarbeiten sowie die grundlegenden Ansatz- und Bewertungsprinzipien und die gängigen Bilanztheorien anzuwenden.	
Literatur:	1.	Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, St.: "Bilanzen", 12. Aufl., Düsseldorf 2012.
	2.	Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.: "Beck'sches Steuerberater-Handbuch 2013/2014", München 2013.
	3.	Coenenberg, A. G.: "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse", 22. Aufl., Stuttgart 2012.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Buchhaltung	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Tutorien 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

Modul:	Buchhaltung und Kostenrechnung	
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Annette Köhler	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Buchhaltung	3 Cr.
	Kosten- und Leistungsrechnung für interdisziplinäre Studiengänge	3 Cr.
Lernergebnisse:	s. einzelne Lehrveranstaltungsbeschreibungen	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 120 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Modern Ostasienstudien, Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Komedia	
Credits:	6	

Lehrveranstaltung:	Buchhaltung	
Lehrende/r:	Dr. Katharina Köhler-Braun	
Turnus:	Wintersemester oder Sommersemester	
Inhalt:	1.	Grundbegriffe
	2.	Die Technik der Buchhaltung
	3.	Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Handelsbetrieb
	4.	Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb
	5.	Der Jahresabschluss in der Buchhaltung
	6.	Organisation der Buchhaltung
Lernergebnisse:	<p>Die Veranstaltung gibt zunächst einen Überblick über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens. Grundsätzliche Begriffe, Inhalte und Buchführungsvorschriften werden aufgegriffen und beleuchtet (z. B. die Aufgaben der Finanzbuchhaltung, der Aufbau der Bilanz, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung). Die Vorlesung knüpft an die Veranstaltung der „Einführung in die BWL“ an, indem sie die relevanten Sachverhalte des Rechnungswesens vertieft.</p> <p>Im weiteren Verlauf werden die Technik der Buchhaltung und wichtige Buchungsvorgänge nach dem HGB behandelt. Die Studierenden lernen die regulierenden gesetzlichen Vorschriften kennen und verbuchen grundsätzliche Geschäftsvorfälle. Sie sehen und analysieren, wie sich diese Verbuchungen in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Um die Buchführung zu erlernen, ist es dabei nicht nur notwendig, das prinzipielle Vorgehen zu verstehen. Zu vollständigen Beherrschung werden die Prinzipien anhand konkreter Beispiele besprochen und reflektiert. Dabei ist wesentlicher Bestandteil des Moduls (Vorlesung und Übung), das Verbuchen von Sachverhalten an konkreten Beispielen zu trainieren.</p> <p>Die Studierenden sind schließlich in der Lage, Abschlüsse bis zur handelsrechtlichen Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (in Handels- und Industrieunternehmen) zu erstellen und zu reflektieren. Wesentliches Ziel des Moduls ist ausdrücklich, dass die Studierenden nach erfolgreichem Beenden des Moduls die Zusammenhänge mit ihren Auswirkungen auf den Jahresabschluss durchschauen, um so für im Studium folgende Veranstaltungen die fundierte Basis zu legen.</p>	
Literatur:	1.	Bornhofen, M.: Buchführung 1. DATEV-Kontenrahmen 2014, 26. Aufl., Wiesbaden 2010.
	2.	Döring, U./ Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresab-

		schluss: Mit Aufgaben und Lösungen, 12. Aufl., Berlin 2013.
	3.	Engelhardt, W. /Raffée, H. / Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchhaltung. Mit Aufgaben und Lösungen, 8. Aufl., Wiesbaden 2010.
	4.	Wobbermin, M.: Grundlagen der Buchhaltung und Bilanzierung: Mit Fallstudie, Stuttgart 2008.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 54 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

Lehrveranstaltung:	Kosten- und Leistungsrechnung für interdisziplinäre Studiengänge	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	1.	Kostenrechnung und Rechnungswesen
	2.	Theoretische Grundlagen der Kostenrechnung
	3.	Teilbereiche der Kostenrechnung
Lernergebnisse:	Die Kosten- und Leistungsrechnung gehört zusammen mit dem Jahresabschluss zu den Eckpfeilern der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung. Es sollen neben der Stellung der Kostenrechnung innerhalb des Rechnungswesen, die verrechnungstechnischen Grundlagen (mithin die Ziele und Verfahren von Kostenarten-, Kostenstellen sowie der Kostenträgerrechnung) und vor allem die Auswertungsmöglichkeiten der Kostenrechnung für Planung wie Kontrolle herausgearbeitet werden. Die Studierenden sollen in Lage sein mit obigen Begriffen, Methoden und Verfahren sicher umzugehen.	
Literatur:	1.	Coenenberg, A. G.: "Kostenrechnung und Kostenanalyse", 6. Aufl., Landsberg am Lech 2007.
	2.	Haberstock, L.: "Kostenrechnung I, Einführung", 13. Aufl., bearb. von V. Breithecker, Hamburg 2008.
	3.	Schierenbeck, H.: "Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre", 17. Aufl., München / Wien 2008.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

Lehrveranstaltung:	Externe Rechnungslegung	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Annette Köhler	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	1.	Grundlagen
	2.	Bilanz
	3.	Anlagevermögen
	4.	Umlaufvermögen
	5.	Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten
	6.	Eigenkapital
	7.	Rückstellungen
	8.	Verbindlichkeiten
	9.	Haftungsverhältnisse (Eventualverbindlichkeiten)
	10.	Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
	11.	Anhang und Lagebericht
	12.	Weitere Informationsinstrumente
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ☉ handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zu beschreiben und den Zweck des Jahresabschlusses und den Umfang der Berichterstattung zu bestimmen, 2. ☉ die Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und internationalen Abschlüssen gegenüberzustellen, 3. ☉ einzelne Bilanzpositionen der Aktiv- und Passivseite aufzuschlüsseln sowie 4. ☉ Inhalt und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs, des Lageberichts und weiterer Informationsinstrumente zu benennen. 	
Literatur:	1.	Coenenberg, A. G.: „Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse“, 22. Aufl., Stuttgart 2012.
	2.	Baetge/Kirsch/Thiele.: „Bilanzen“, 12. Auflage, Düsseldorf 2012.
	3.	Buchholz, R.: „Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS“, 8. Aufl., München 2013.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Grundlagen des Jahresabschlusses	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

Lehrveranstaltung:	Internes Rechnungswesen	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Turnus:	Wintersemester oder Sommersemester	
Inhalt:	1.	Kostenrechnung und Rechnungswesen
	2.	Kostenrechnungssysteme und deren Eignung zur Aufgabenerfüllung
	3.	Neuere Ansätze in der Kostenrechnung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, bei kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen auf das Zahlenmaterial des internen Rechnungswesens zurückzugreifen und deren Entscheidungsrelevanz zu erkennen. Welche Informationen hierzu wie genutzt werden können ist Gegenstand dieses Moduls. Zur Erfüllung der konkreten Aufgaben, die in der Dokumentation, der Kontrolle sowie in der Bereitstellung von Planungsunterlagen liegt, bedienen sich die Unternehmen spezifischer Kostenrechnungssysteme. Liegt der Schwerpunkt der Kenntnisvermittlung im Grundlagenmodul auf der Istkostenrechnung (auf Vollkostenbasis) und damit tendenziell in der Aufgabenerfüllung der Dokumentation sowie der Kontrolle, erlangen die Studierenden in den Aufbaumodulen verstärkt Kenntnisse über Kostenrechnungssysteme, mit denen Planungsaufgaben erfüllt werden können. Zudem haben die Studierenden die Chance, auch neuere Kostenrechnungssysteme, wie die Prozesskostenrechnung, die ihre Berechtigung in fixkostenintensiven Dienstleistungsunternehmen hat, in ihr methodisches Instrumentarium zu integrieren.</p>	
Literatur:	1.	Coenenberg, A./Fischer, T./Gunther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 6. Aufl., Stuttgart 2007
	2.	Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 13. Aufl., Berlin 2008 (bearbeitet von V. Breithecker).
	3.	Haberstock, L.: Kostenrechnung II, 10. Aufl., Berlin 2008 (bearbeitet von V. Breithecker).
	4.	Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Wiesbaden 2007.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Buchhaltung und Kostenrechnung	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

Lehrveranstaltung:	Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
	2.	Einkommen- und Ertragsteuern
	3.	Sonstige Steuern
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, also die Betriebswirtschaftslehre in einer Welt mit Steuern, in Grundzügen zu verstehen und auf grundlegende betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu übertragen und anzuwenden. Die Studierenden werden mit diesem Modul in die Lage versetzt werden, einführende betriebswirtschaftliche Entscheidungen mit quantitativen Methoden gestützt unter Beachtung steuerlicher Wirkungen zu verbessern. Die Studierenden erlangen hierzu Grundkenntnisse im Steuerrecht, um Fragestellungen und Details unseres geltenden deutschen Steuersystems auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen anwenden zu können. Hierzu gehören neben terminologischer Grundlagenvermittlung das steuerliche Verfahrensrecht sowie das Steuerartenrecht in seinen wichtigsten Ausprägungen.</p>	
Literatur:	1.	Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 15. Aufl., Berlin 2010.
	2.	Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Band 1, 11. Aufl., Heidelberg u.a. 2009.
	3.	Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen, 2. Aufl., Berlin /Heidelberg 2008.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 102 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

Lehrveranstaltung:	Einführung in das Wirtschaftsrecht	
Lehrende/r:	Dr. Susanne Fessel	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	1.	Das Privatrecht als Rechtssystem
	2.	Ordnungsaufgaben des Privatrechts
	3.	Historische Entwicklung des BGB
	4.	Aufbau, Sprache und Regelungstechnik des BGB
	5.	Systematik und Grundbegriffe
	6.	Die Schuldrechtsmodernisierung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Zusammenhänge zwischen den rechtlichen Rahmendaten und dem marktwirtschaftlichen System zu erkennen und zu analysieren. Sie können Grundkategorien - Vertragsfreiheit in ihren verschiedenen Versionen der Abschluss- und Gestaltungsfreiheit, des Weiteren: Wettbewerbsfreiheit, Rechtsstaat und Sozialstaat, Handlungsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit, Rechtsfähigkeit, Elemente des Vertragsabschlusses, Vertretungsmacht (unter Einschluss der handelsrechtlichen der Prokura und Handlungsvollmacht) etc. – darstellen und argumentativ beurteilen.	
Literatur:	1.	Rüthers, Allgemeiner Teil des BGB, 12. Aufl., München 2002.
	2.	Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Tutorien 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

Lehrveranstaltung:	Zivilrecht	
Lehrende/r:	Dr. Susanne Fessel	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	1.	Vertragstypen und Rechtsquellen
	2.	Konflikte bei der Durchführung eines Vertrages
	3.	Unmöglichkeit der Leistung
	4.	Verzug
	5.	Sachmängelhaftung
	6.	Verbrauchsgüterkauf
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Sachverhalte des vertraglichen Leistungsaustausches zu analysieren sowie besonders praxisrelevante Konflikte, wie die verspätete Erbringung einer Leistung, die Haftung für Schlechterfüllung und die Ansprüche auf Schadensersatz im Hinblick auf einzelne Schuldverhältnisse zu lösen.	
Literatur:	1.	Brox, Allgemeines Schuldrecht, 32. Aufl., München 2007.
	2.	Brox, Besonderes Schuldrecht, 31. Aufl., München 2006.
	3.	Däubler, BGB kompakt, 2. Aufl., Hamburg 2003.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Einführung in das Wirtschaftsrecht	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Tutorien 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Wettbewerbsrecht	
Lehrende/r:	Dr. Susanne Fessel	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	1.	Überblick über die wettbewerbspolitische Grundkonzeption der Europäischen Union
	2.	Das Kartellverbot
	3.	Der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung
	4.	Das Verhältnis zwischen nationalem und europäischem Kartellrecht
	5.	Die Richtlinie gegen unlautere Geschäftspraktiken
	6.	Der Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Recht des unlauteren Wettbewerbs
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die europäischen Wettbewerbsregeln sowie die Rechtsakte der Europäischen Union zum Recht des unlauteren Wettbewerbs zu erklären und fundiert zu beurteilen. Sie erhalten damit die Kompetenz, beide Materien in Bezug zum deutschen Recht zu setzen, das in der jüngeren Vergangenheit entscheidend durch das Unionsrecht geprägt wurde.	
Literatur:	1.	Emmerich, Kartellrecht, 10.Aufl., München 2006
	2.	Emmerich, Unlauterer Wettbewerb, 7. Aufl., München 2004
	3.	Mestmäcker, Europäisches Wettbewerbsrecht, 2. Aufl., München 2004
	4.	Schmidt, Wettbewerbsrecht und Kartellrecht, 8. Aufl., Stuttgart 2005
Leistungsnachweis:	Beispielfallbeschreibung und -analyse in Form einer kurzen Hausarbeit	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 66 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

Lehrveranstaltung:	Europarecht	
Lehrende/r:	Dr. Susanne Fessel	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	1.	Historische Entwicklung der Europäischen Union
	2.	Die Organe der EU
	3.	Rechtsetzungsverfahren
	4.	Rechtsakte
	5.	Verfahrensarten im Gemeinschaftsrecht
	6.	Exemplarische Vertiefung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind Studierende in der Lage, die Rechtsetzung in der Europäischen Union sowie die Wirkung des Gemeinschaftsrechts zu erklären. Insbesondere können sie die Judikatur des Europäischen Gerichtshofes und deren überragende Relevanz für die Entwicklung des nationalen Rechts anhand von Fallstudien untersuchen und bewerten.	
Literatur:	1.	Arndt, Europarecht, 8. Aufl., Stuttgart 2006
	2.	Herdegen, Europarecht, 9. Aufl., München 2007
	3.	Oppermann, Europarecht, 3. Aufl., München 2005
Leistungsnachweis:	Mündliche (Gruppen)Prüfung, 30 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 66 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

Lehrveranstaltung:	Planung und Organisation für interdisziplinäre Studiengänge	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	1.	Planung und Organisation als Teilfunktion des allgemeinen Managements 1. Management als Funktion im Unternehmen 2. Entscheidungsprozesse 3. Planung und Organisation
	2.	Planung 1. Grundlagen 2. Strategische Planung 3. Operative Planung 4. Entscheidungen
	3.	Organisation 1. Grundlagen 2. Aufbauorganisation 3. Ablauforganisation
	4.	Grundlegende Strukturmodelle
Lernergebnisse:	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Managementfunktionen Planung, Organisation und Kontrolle. In der Vorlesung werden Planungsprozesse nach ihrer strategischen Reichweite differenziert betrachtet (strategische vs. operative Planung), während Organisationsmodelle nach statischen und dynamischen Betrachtungsweisen differenziert vorgestellt werden (Aufbau- vs. Ablauforganisation). Die Studierenden sollen die Hauptaufgaben des strategischen Managements, Planungsmethoden und Organisations-Fragestellungen kennen lernen.	
Literatur:	1.	Bamberg, G./Coenenberg, A.G. (2004): Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 12. Aufl. München: Vahlen.
	2.	Bühner, R. (2004): Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Aufl. München: Oldenbourg.
	3.	Gerpott, T.J. (2005): Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	4.	Staehle, W. H./Conrad, P./Sydow, J. (1999): Management, 8. Aufl. München: Vahlen.
	5.	Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	6.	Welge, M. K./Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 5. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung	

	72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

Lehrveranstaltung:	Investition und Finanzierung für interdisziplinäre Studiengänge	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	1.	Grundlagen betrieblicher Finanzwirtschaft
	2.	Formen der Finanzierung
	3.	Verfahren der Investitionsrechnung
	4.	Das Marktzinsmodell
	5.	Investitionen als Risikoentscheidungen
Lernergebnisse:	Die Beachtung finanzwirtschaftlicher Entscheidungskriterien bildet die Grundlage jeder modernen Unternehmenssteuerung. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft sowie einer ausführlichen Darstellung eines Kennzahlensystems zum Rentabilitätsmanagement von Unternehmen werden verschiedene Verfahren zur Bewertung einzelner Investitionsentscheidungen vorgestellt. Hierbei bildet die Marktzinsmethode, die eine konsequente Einzelbewertung sowie Grenzbetrachtung der Investitionsprojekte ermöglicht, den wesentlichen Eckpfeiler. Abschließend sollen die Studierenden in der Lage sein, auch Risikogesichtspunkte in die betrieblichen Entscheidungen einfließen zu lassen.	
Literatur:	1.	Beike, R. / Schlütz, M.: Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, 4. Aufl., Stuttgart 2005.
	2.	Perridon, L. / Steiner, M. / Rathgeber, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Aufl., München 2009.
	3.	Rolfes, B.: Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl., München-Wien 2003.
	4.	Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Aufl., München-Wien 2008.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Personalmanagement für interdisziplinäre Studiengänge	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Turnus:	Sommersemester	
Inhalt:	1.	Grundbegriffe und Grundtatbestände
	2.	Kernprobleme und Einflussfaktoren auf die Personalbedarfsplanung
	3.	Globale und detaillierte Verfahren der Personalbedarfsermittlung
	4.	Ziele, Aufgaben sowie Methoden der Personalbeschaffung
	5.	Zeitarbeit als ausgewählte Form der Personalbeschaffung
	6.	Instrumentarium zur Personalauswahl
	7.	Maßnahmen der Personalfreisetzung
	8.	Arbeitsrechtliche Vorschriften bei Massenentlassungen und Betriebsänderungen
	9.	Qualitative sowie quantitative Zuordnungsproblematiken im Rahmen der Personaleinsatzplanung
Lernergebnisse:	Das Personalmanagement stellt eine wichtige Unterstützungsfunktion des betrieblichen Leistungsprozesses dar. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Instrumente der Personalfunktion vorzustellen. Dazu gehört zunächst, die Aufgaben und Ziele zu verdeutlichen. Darüber hinaus sollen die in den einzelnen Bereichen anwendbaren Methoden herausgearbeitet werden. Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, mit obigen Begriffen, Zielen und Verfahren sicher umzugehen.	
Literatur:	1.	Jung, H. (2008): Personalwirtschaft, 8. Aufl. München: Oldenbourg.
	2.	Jung, H. (2008): Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft, 2. Aufl. München: Oldenbourg.
	3.	Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, 1. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
	4.	Holtbrügge, D. (2007): Personalmanagement, 3. Aufl., Berlin et al.: Springer.
	5.	Berthel, J./Becker, F. (2007): Personalmanagement, 7. Aufl. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel.
	6.	Oechsler, W.A. (2006): Personal und Arbeit - Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Aufl. München; Wien: Oldenbourg.
	7.	Wehling, M. (2001): Fallstudien zu Personal und Unternehmensführung. München; Wien: Oldenbourg.

	8.	Alewell, D. (1995): Personalbedarfsrechnung. In: Das Wirtschaftsstudium, 24. Jg. (1): 43-48.
	9.	Friedrich, C./Martin, S. (2004): Personalwirtschaftliche Wirkungen von Zeitarbeit - Eine theoretische Analyse des Kooperations- und Leistungsverhaltens beim Einsatz von Leih- im Vergleich zu Normalarbeitnehmern. In: Zeitschrift für Personalforschung, 18. Jg. (2): 207-221.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	Keine	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Mikroökonomik für interdisziplinäre Studiengänge	
Lehrende/r:	Dr. Philipp Breidenbach	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	1.	<p>Theorie des privaten Haushalts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Einfluss des Einkommens und der Preise, Einkommens- und Substitutionseffekt • Das Arbeitsangebot als duale Entscheidung, die Haushaltsproduktionsfunktion
	2.	<p>Theorie der Unternehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept der Elastizitäten • Produktionsfunktion und Faktorvariation • Homogene Produktionsfunktionen • Kostenminimierung und Gewinnmaximierung
	3.	<p>Allgemeines Gleichgewicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das reine Tauschgleichgewicht • Allgemeines Gleichgewicht bei vollständiger Konkurrenz • Hauptsätze der Wohlfahrtsoökonomik
	4.	<p>Ausblick auf weitere Themen der Mikroökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unvollständige Konkurrenz • Marktunvollkommenheiten • Informationsökonomik • Neue Institutionenökonomik
Lernergebnisse:	<p>Die Lehrveranstaltung baut auf der Mikroökonomik I auf, vertieft sie und erweitert die dort vermittelten elementaren Grundlagen auf einer formalen methodischen Basis. Nach einer detaillierten Darstellung der Theorie des Haushalts und der Unternehmung geht die Vorlesung schließlich zur Analyse des Marktgleichgewichts bei vollständiger Konkurrenz über. Ein gutes Verständnis dieses elementaren Referenzmodells ist für jeden Studenten der Wirtschaftswissenschaften unerlässlich.</p>	
Literatur:	1.	Schumann, J. et al., 2006, Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 8. Aufl., Berlin et al
	2.	Varian, H. R., 2004, Grundzüge der Mikroökonomik, 6. Aufl., München
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur	
Vorkenntnisse:	keine	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Makroökonomik für interdisziplinäre Studiengänge	
Lehrende/r:	Dr. Marc Nückles, Dipl.-Ök., CFA, MBA	
Turnus:	Wintersemester	
Inhalt:	1.	Einkommen und Beschäftigung
	2.	Geld und Inflation
	3.	Die offene Volkswirtschaft: Leistungsbilanz und Wechselkurs
	4.	Unterbeschäftigung
	5.	Makroökonomische Größen in kurzfristiger Perspektive
Lernergebnisse:	Die Studierenden erarbeiten sich die Fähigkeit, fundamentale makroökonomische Entwicklungen theoretisch erklären und entsprechende empirische Evidenzen interpretieren und einordnen zu können. Bearbeitet werden die klassischen Erklärungen zu Einkommen, Beschäftigung, Inflation, Wechselkurs und Arbeitslosigkeit. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, Ursachen kurzfristiger Schwankungen und deren Konsequenzen zu skizzieren und zu interpretieren.	
Literatur:	1.	Mankiw, Gregory N., 2009, Macroeconomics. 7. Auflage, New York: Worth Publishers.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Einführung in die VWL	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

Lehrveranstaltung:	Einführung in die Wirtschaft Ostasiens
Lehrende/r:	Prof. Dr. Werner Pascha, Antonia Hmaidid
Turnus:	Sommersemester
Lernergebnisse:	In der Veranstaltung wird ein erster Überblick in Wirtschaftssysteme Ostasiens gegeben, d.h. den chinesischen Wirtschaftsraum, mit einem Fokus auf die VR China, sowie auf Japan und Korea, letzteres mit Schwerpunkt auf Südkorea. Im Mittelpunkt steht ein Überblick über die wirtschaftliche Bedeutung der Region für die Weltwirtschaft, wie sie sich in neuerer Zeit entwickelt hat. Darüber hinaus wird ein Einblick in institutionelle Besonderheiten gegeben, die den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblich mitprägen. Dabei geht es um verschiedene Märkte, etwa den Arbeits- und den Finanzmarkt, aber auch um den Absatzmarkt. Spezifische Organisationsformen von Firmen werden behandelt, etwa chinesische Staatsunternehmen oder japanische bzw. koreanische Unternehmensgruppen (keiretsu, chaebol), und schließlich wird auch die Rolle des Staates für die Wirtschaft thematisiert.
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bereitgestellt.
Leistungsnachweis:	Referat, Verhandlungssimulation, Klausur
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 66 Stunden Eigenstudium und Leistungserbringung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch Englisch
Credits:	3

Lehrveranstaltung:	Contemporary Challenges of the Economies in East Asia
Lehrende/r:	Prof. Dr. Markus Taube, Prof. Dr. Werner Pascha
Turnus:	Wintersemester
Lernergebnisse:	The lecture provides a basic overview of important contemporary economic issues of China, Japan, and Korea. It will draw connections to theoretical approaches explaining economic phenomena and to approaches explicitly developed for the East Asian context. A comparative view and transnational phenomena are considered where appropriate.
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bereitgestellt.
Leistungsnachweis:	Präsentation, Klausur
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 66 Stunden Eigenstudium und Leistungserbringung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	3

Lehrveranstaltung:	Sportökonomie	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Turnus:	Sommersemester	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf mikroökonomischen Lehrbüchern werden ökonomische Theorien behandelt und auf (Probleme) professionelle(r) Sportvereine direkt angewandt. Nach erfolgreicher Beendigung dieses Seminars sind die Studierenden dazu ausgebildet, die Besonderheiten der Sportbranche aus Sicht der Institutionenökonomie zu analysieren und in betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen für Vereine anzuwenden.</p> <p>Insbesondere sind die Studierenden in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. den Begriff und Gegenstand der Sportökonomik zu erläutern, 2. die Zielfunktion eines Vereins zu bestimmen, 3. Mechanismen zur Dämpfung der Investitionsneigung professioneller Vereine aufzustellen, 4. die Allokation von Verfügungsrechten und die Governance von Vereinen zu determinieren , 5. Lohndeterminanten von Profisportlern zu bestimmen. 	
Literatur:	1.	Andreff, W. & Szymanski, S. (2006): Handbook on the Economics of Sport. Edward Elgar.
	2.	Leeds, M. & von Allmen, P. (2008): The Economics of Sports. Pearson.
Leistungsnachweis:	Hausarbeit, Präsentation, Koreferat	
Vorkenntnisse:	Einführung in die VWL	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 66 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

Lehrveranstaltung:	Freakonomics	
Lehrende/r:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Turnus:	Wintersemester	
Lernergebnisse:	<p>Ausgangspunkt dieser Veranstaltung sind die Arbeiten von Steven Levitt (2007, 2009), welche eindrucksvoll dokumentieren, dass Ökonomie weniger durch einen wie auch immer abgegrenzten Gegenstandsbereich, sondern vielmehr durch eine spezifische Vorgehensweise bei der Analyse wirtschaftlicher, aber mitunter auch „unökonomischer“ Fragestellungen charakterisierbar sind. Nach Beendigung des Seminars können die Studierenden die Wirkung von spezifischen Anreizen auf Wirtschaftssubjekte analysieren, wobei eben auch „Alltagsrätsel“, „Jedermannsbeobachtungen“ und weitere „exotisch-ökonomische“ Themen betrachtet werden.</p> <p>Insbesondere sind die Studierenden in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. menschliches Verhalten m.H.v. Anreizen zu erklären, 2. ökonomischen Sachverstand auf dezidierte Teilarbeitsmärkte anzuwenden, 3. die Neuroökonomie kritisch zu hinterfragen 4. zu erklären, warum das Heiraten sich auch für Männer lohnt , 5. zu erklären, warum Sumoringer absichtlich Wettkämpfe verlieren 6. zu erklären, warum Studenten dazu neigen, in jeder Stunde auf dem gleichen Platz zu sitzen. 	
Literatur:	1.	Levitt, S. & Dubner, S. (2007): Freakonomics. Goldmann.
	2.	Levitt, S. & von Dubner, S. (2009): Superfreakonomics. Penguin Books
Leistungsnachweis:	Hausarbeit, Präsentation, Koreferat	
Vorkenntnisse:	Einführung in die VWL	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 66 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

Wahlpflichtveranstaltung aus dem Bereich Innovationsschutz und Gewerbliche Schutzrechte:

Lehrveranstaltung:	How to protect your innovations and intellectual property (Schutz von Innovation und geistigem Eigentum)
Lehrende/r:	Dr. Nobbe
Turnus:	Wintersemester
Inhalt:	In diesem Modul soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, Grundkenntnisse im Bereich des Schutzes von Innovationen und geistigem Eigentum zu erwerben. Dazu wird nach einer Einführung in die Grundbegriffe des gewerblichen Rechtsschutzes ein Überblick über die Schutzrechtsarten Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, Marken, etc. gegeben. Anhand von Beispielen von Patent- oder Gebrauchsmusteranmeldungen aus verschiedenen technischen Disziplinen wird die Formulierung von Anmeldungstexten und Schutzansprüchen vorgestellt. Weitere Themen sind der gewerbliche Rechtsschutz im Ausland sowie die Verwertung von gewerblichen Schutzrechtenden.
Lernergebnisse:	Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes
Literatur:	Script gemäß Powerpoint-Datei
Leistungsnachweis:	Schriftliche Klausur
Vorkenntnisse:	Technische Vorkenntnisse
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	2